

Erlesene musikalische Zeitreise

Eindrucksvolles Cembalokonzert von Rolf Basten im Rittersaal des Neuburger Schlosses

von unserem Mitarbeiter
Johannes Seifert

Neuburg

War der Rittersaal des Schlosses vor kurzem noch Zentrum der erfolgreich durchgeführten Landesausstellung „Von Kaisers Gnaden“, so bot dieser festlich anmutende Raum jetzt den würdigen Rahmen für das Cembalokonzert von Rolf Basten. Er konzertierte eindrucksvoll und brillant im Rahmen der Jahrestagung der „Landesarbeitsgemeinschaft für Alte Musik in Bayern“.

Demgemäß spannte er den Bogen seiner musikalischen Zeitreise vom 16. bis 18. Jahrhundert und schmückte die Fantasien sowie den Gehalt der musikalischen Formen und Gattungen damaliger Komponisten wie Alonso de Mudarra, Georg Philipp Telemann, Benedetto Marcello und vor allem Johann Sebastian Bach elegant und harmonisch aus.

Rolf Basten studierte Cembalo an den Musikhochschulen in München und Stuttgart und am Mozarteum in Salzburg. Daneben besuchte er Meisterkurse von Nikolaus Harnoncourt, Collin Tilney und Andrew Parrott.

Hohe technische Präzision

Während seiner Darbietungen, die sich an der historischen Aufführungspraxis orientierten, tauchte er tief in die Aura der Musik ein. Mit hoher technischer Präzision lotete er die individuell expressionistisch wirkenden Melodienphrasen von Johann Jakob Froberger bestens aus. Die viersätzigen Klavierwerke Frobergers inspirierten viele bedeutende Komponisten. Auch Johann Sebastian Bach und Mozart beschäftigten sich mit der Werk-



Mit Raffinesse und Feingefühl interpretierte Rolf Basten am Cembalo Werke des 16. bis 18. Jahrhunderts.
Bild: J. Seifert

fülle des in Wien wirkenden kaiserlichen Hofkomponisten.

Ausdrucksstark und sensibel

Ausdrucksstark und gleichermaßen sensibel im Vortrag gestaltete Rolf Basten neben Sonaten von Georg Philipp Telemann und Benedetto Marcello (dem in Venedig geborenen Komponisten) das „Präludium und Fuge

in fis moll“ des Leipziger Thomaskantors Johann Sebastian Bach.

Besonders die mit viel Feingefühl, Raffinesse und Klarheit interpretierten Zyklen von Bach, dem Wegbereiter der europäischen Klassik, führten zu meditativer Versenkung und konnten Größe und Gehalt dieser erlesenen Musik, die sich auch bei der folgenden Arie aus den Goldbergvariationen zeigte, eindrucksvoll unter Beweis stellen.